

MUSIK: KURZREZENSION

Soulchild

ANDREA LEIBER

Ab und zu geschieht ein Wunder. Dann erscheint eine Debut-CD, die von solcher Makellosigkeit ist, dass kaum Wünsche offen bleiben. Die 21-jährige Leela James hat ein solches Wunder vollbracht. Mit „A Change Is Gonna Come“ schließt die in Los Angeles geborene, in Gospelchören geschulte Sängerin stilsicher an die Traditionen der Black Music der 70er-Jahre an. Vom heutigen Mainstream und seinen Effekten unbeeindruckt, entwickelt sie eine stimmliche Präsenz und ein Ausdrucksvolumen, die sie – bei aller Vorsicht in der Beurteilung – nahe an ihre Vorbilder Al Green und Aretha Franklin heranreichen lassen. Als Produzenten geben Comissioner Gordon, Raphael Saadiq und Kanye West diesem Stern mit leuchtenden R&B- und Funk-Einsprengseln den passenden Rahmen: großes Soul-Kino.

Leela James: „A Change Is Gonna Come“
Warner Bros. Records Inc., 26. Oktober 2005